

Zukunfts-Dialog: Villachs Tourismus und Lebensqualität im Fokus!

Entdecken Sie die touristische Zukunft Villachs: Regionalkooperation diskutiert Lebensqualität und Herausforderungen im Tourismus.



Arnoldstein, Österreich - Am 4. Juni fand in der beeindruckenden Klosterruine Arnoldstein das vierte und letzte Regionalesgespräch der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach statt. Im Fokus des Treffens standen die touristische Zukunft der Region sowie die Lebensqualität für Einheimische und Gäste. Bürgermeister Reinhard Antolitsch begrüßte die Teilnehmer und rief dazu auf, gemeinsam an der positiven Entwicklung der Region zu arbeiten. Dabei präsentierte sich die Klosterruine nicht nur als historisches Wahrzeichen, sondern auch als Ort für zukunftsgerichtete Diskussionen. **Mein Bezirk berichtet.**

Bernhard Wolfsgruber, Obmann des Vereins zur Revitalisierung der Klosterruine, nutzte die Gelegenheit, um über die bewegte

Geschichte der Anlage zu sprechen und die Fortschritte der Revitalisierungsprojekte zu beleuchten. Diese historischen Stätten sind nicht nur kulturelle Gedächtnisse, sondern auch potentielle Motoren für den Tourismus in der Region. Laut einem Expertenbericht über die Auswirkungen des Tourismus auf historische Stätten ist eine wachsende Nachfrage nach authentischen Erlebnissen und nachhaltigen Praktiken unübersehbar. **Dok Mimarlik hebt hervor**, dass durch gezielte Besucherlenkung und kulturelle Sensibilisierung die negativen Auswirkungen von Tourismus gemildert werden können.

Chancen und Herausforderungen im Tourismus

In einer Diskussionsrunde erörterten Hannes Markowitz von Velden Tourismus und Georg Overs von der Region Villach Tourismus GmbH die Herausforderungen und Chancen im Tourismus. Overs wies dabei auf die positive Zusammenarbeit mit der LAG Region Villach-Umland hin. Sein Ziel, mehr Übernachtungen in der Nebensaison zu generieren und den regionalen Selbstwert zu fördern, fand Zustimmung im Publikum. Solche Initiativen sind entscheidend, um die Region ganzjährig attraktiv zu machen und gleichzeitig die Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung zu sichern.

Mag. Arnold Oberacher, Geschäftsführer der Wiener Conos GmbH, rief in seinem Impulsvortrag zu strategischem Denken im Tourismus auf. Er betonte die Wichtigkeit von Qualität und Balance sowie die Notwendigkeit von Vernetzung und gemeinsamen Visionen, um die Region für zukünftige Generationen lebenswert zu gestalten. Der offene Dialog mit den Anwesenden bot Raum für zahlreiche Anregungen und Ideen seitens der Community.

Gemeinsam in die Zukunft

Präsident Manuel Müller, Bürgermeister von Finkenstein, hob die

Bedeutung gemeinsamer Anstrengungen zur Schaffung einer lebenswerten Zukunft für die Region hervor. Das Projekt „Vorzeigeregion 2030“ zielt darauf ab, in Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort innovative Konzepte zur Entwicklung von Tourismus und Lebensqualität zu entwickeln. Die Klosterruine, wie auf ihrer eigenen Webseite beschrieben, bleibt ein zentraler Bestandteil dieser Strategie, indem sie sowohl als geschichtsträchtiger Ort als auch als Plattform für kreative Ideen fungiert. **Mehr Informationen zur Klosterruine sind hier zu finden.**

Die Herausforderungen, die der Tourismus mit sich bringt, wie etwa Überfüllung, Abnutzung oder der Verlust von Authentizität, bedürfen einer durchdachten Strategie und der Zusammenarbeit aller Beteiligten. Nur so kann gewährleistet werden, dass nicht nur Profit, sondern auch der Erhalt der regionalen Kultur und Identität im Vordergrund steht. Mit einem ausgewogenen Ansatz zwischen touristischen Bedürfnissen und dem Schutz historischer Stätten kann die Stadt-Umland Regionalkooperation Villach ihrer Vorreiterrolle in der österreichischen Tourismuslandschaft gerecht werden.

Details	
Ort	Arnoldstein, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• www.klosterruine.at• dokmimarlik.com

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at